BEECK Oleith Deck

Mineralisch-matter Deckanstrich für Holzschalungen im Fassadenbereich

1. Produkteigenschaften

Rein mineralisch pigmentierter Holzanstrich, ideal für sägeraue Schalungen aus Nadelholz im Fassadenbereich. Schützt nachhaltig vor UV-bedingter Holzverwitterung und hält die Fassade farbig und attraktiv. Das dezent tuchmatt-mineralische Erscheinungsbild ermöglicht dauerhafte Fassadengestaltung mit Holz fernab der speckig-glänzenden Anmutung konventioneller Holzlacke und Lasuren auf Kunstharzbasis. BEECK Oleith kombiniert die Vorzüge silikatischer Anstrichsysteme, wie exzellente Dauerhaftigkeit und absolute Lichtechtheit, mit den bewährten Eigenschaften traditioneller Holzbeschichtungen auf rein pflanzlicher Standölbasis. Grundierung mit BEECK Oleith Grund. Empfehlung für maßhaltiges Holz (Fenster, Außentüren), Klappläden sowie Fachwerk: BEECK Standölaussenfarben.

1.1. Zusammensetzung

- Mineralisches, verkieselndes Kaliwasserglas als Bindemittel
- Pflanzliche Standöle und organische Hilfsstoffe, Filmschutz
- Alkalibeständige Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Wasserverdünnbar, lösemittelfrei, geruchsmild, emissions- und VOC-arm

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Fassadenbereich
- Mineralisch matte Oberflächen mit attraktivem Tiefenlicht
- Denkmalgerechte Farbpalette traditioneller Architekturfarbigkeit
- Auch farbkräftig („Schwedenrot“) von höchster Brillanz und Lichtechtheit
- Wartungsfreundlich, praktisch unbegrenzt überstreichbar ohne Schleifen
- Neigt nicht zum Schichtaufbau und Abblättern, Abwitterung durch dezente Kreidung
- Wasserhemmend, diffusionsoffen und kapillaraktiv
- Festigend und flammhemmend durch Verkieselung der Holzoberfläche

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	*Wert*	*Konformität*
Dichte $_{20°C}$:	ca. 1,40 kg / L	
pH-Wert $_{20°C}$:	11	
dynam. Viskosität $_{20°C}$:	4.500 mPas	
s_d-Wert (H_2O):	< 0,10 m	DIN EN ISO 7783-2
Farbbeständigkeit:	Klasse A1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Glanzgrad bei 85°:	matt (< 10)	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	1 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d

* Werte farbtonabhängig

1.2.3. Farbton

- 200 Farbtöne incl. Volltöne angenähert an die BEECK Mineralfarbkarte. Im Weißbereich als Altweiß lieferbar (C-101).
- Graubrauntöne sind der natürlichen Patina verwitternden Holzes angepasst und besonders wartungsfreundlich. Vollton Oxidrot entspricht dem klassischen Schwedenrot. Aufheizeffekte bei sehr dunklen Tönungen beachten.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein. Anwendung im Fassadenbereich auf unbehandelten bzw. nicht filmbildend imprägnierten Schalungsbrettern aus Nadelhölzern (Tanne, Fichte, Kiefer, Lärche, Douglasie), idealerweise mit sägerauer, griffiger Oberfläche.
- Bitte beachten: BEECK Oleith eignet sich im Fassadenbereich ausschließlich für Hölzer bzw. Holzkonstruktionen, die ein witterungsbedingtes Quellen und Schwinden bei Beregnung und Durchnässung, verbunden mit Rissbildung, vertragen (begrenzt maßhaltig, DIN EN 927-1). Brettstärken sind also ausreichend zu dimensionieren und die Verschraubung muss spannungsfreie Dimensionsänderungen erlauben. Beim Einsatz von Holzanstrichen auf Wasserbasis können Verfärbungen durch Holzinhaltsstoffe auftreten, z.B. auf Astknoten. Kritische Hölzer bemustern. Eine nicht außenbeständige Konstruktion kann durch offenporige Anstrichsysteme nicht „wetterfest“ gemacht werden! Nicht geeignet für horizontal bzw. schwach geneigt der Witterung ausgesetzte Hölzer; Gartenmöbel, Spielgeräte oder ähnliche mechanisch beanspruchte Bauteile sowie für Fachwerk oder maßhaltige Holzkonstruktionen, z.B. Fenster (Empfehlung: BEECK Standölaussenfarbe).

BEECK Oleith Deck

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- ***Auf unbehandelter Verschalung im Fassadenbereich:***
  1 (bis 2) Grundanstriche mit BEECK Oleith Grund; 2 Anstriche mit BEECK Oleith Deck. An exponierten Bauwerken (Süd- und Westseiten) 3 Deckanstriche, ebenso an frei der Witterung ausgesetzten Bauteilen, z.B. Ortgängen.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- ***Holz (unbehandelte bzw. nicht filmbildend imprägnierte Brettverschalung im Fassadenbereich):***
  Geeignet für fachgerecht verbaute, ausreichend dimensionierte, formstabile, hinterlüftete, witterungsbeständige Fassadenverschalungen, Dachuntersichten, Lärm- und Sichtschutzhölzer usw. (begrenzt maßhaltiges Holz nach DIN EN 927-1). Ideal ist abgelagertes, leicht angewittertes Holz mit abgeschlossener Schwindrissbildung, ggf. wässern und auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen. Konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität beachten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %. Harzreiches Außenholz (z.B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen (Harzgallen ausstechen, flächige Verharzungen sind nicht anstrichverträglich). Eventuelle Imprägnierung allseitig auftragen, Stirnholzbereiche gut sättigen, nachträgliche Schnittflächen nachimprägnieren. Konstruktion prüfen (Verschraubung, Hinterlüftung), Kanten brechen, untere Schnittflächen als Abtropfkanten abschrägen, waagrecht bewitterte Kanthölzer und Leisten sowie Wassertaschen vermeiden. Mürbes, abgewittertes, sonnenverbranntes oder vergrautes Holz bis auf tragfähigen Kern abschleifen bzw. partikelstrahlen oder ersetzen. Wasserlösliche Verfärbungen, Verbräunungen und Auswaschungen bestmöglich abbürsten oder strahlen, mit handelsüblicher Holzbleiche bzw. Entgrauer (oxalsäurehaltig) nach Werksvorschrift behandeln, Flächen auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen und zweifach mit ausreichendem Trocknungsabstand mit BEECK Oleith Grund grundieren, bemustern. Schmutz, Algen usw. entfernen, bei Bedarf mit BEECK Fungizid behandeln. Gehobeltes Holz wässern und zur besseren Haftung vollflächig aufrauen / grob schleifen (Korn 40 – 60). Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen oder partikelstrahlen. Mineralische Altanstriche je nach Zustand reinigen und abbürsten, bemustern.
  Ungeeignete Untergründe sind waagerecht bzw. schräg der Witterung ausgesetzte Hölzer (z.B. Konstruktionshölzer, Leisten), mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe sind ebenso wie filmbildende Altanstriche ungeeignet.
- ***Mangelhafte Untergründe*** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Holz im Außenbereich ist wartungsbedürftig. Bei intensiver Bewitterung Nachbehandlung durch Abbürsten und Überstreichen nach etwa 2 bis 6 Jahren. Einfache konstruktive Maßnahmen wie Dachüberstände und sorgfältige Holzauswahl (Resistenzklassen) verlängern die Wartungszyklen, die Dauerhaftigkeit von Holz und Anstrich insgesamt erheblich. Aufheizeffekte und vorzeitige Verwitterung von dunklen Tönungen an Südseiten beachten. Schmutzanflüge abbürsten, begünstigen Schimmelbefall, z.B. an Dachuntersichten. Bei hartnäckigem, wiederkehrendem Befall mit Schimmelpilzen und Algen reinigen und Nachbehandlung mit BEECK Fungizid beproben. Zum typischen Verwitterungsbild mineralischer Holzanstriche gehören feine Holzlängsrisse sowie das Hervortreten der Astlöcher und Jahresringe, diese bilden keinen Reklamationsgrund und sind durch den Werkstoff Holz bedingt. Gedeckte, graubraune Tönungen sind sehr wartungsfreundlich, gerade an schwer zugänglichen Bauteilen. Reinigung durch Abbürsten bzw. angepasstes Strahlen, Untergrund nicht unnötig mit Druck und Wasser beaufschlagen. Bei nachträglichen Ausbesserungen gesamtes Element einheitlich überstreichen. Bei regelmäßiger Wartung über Jahrzehnte optisch ansprechend und funktionsfähig, bildet keine Überschichtdicken an spröden, rissigen Anstrichschwarten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Verfärbende, ausblühfähige, anspruchsvolle und kritische Flächen, z.B. verfärbende Hölzer und Altanstriche, bemustern. Qualifizierte Verarbeitung und reibungslosen Arbeitsablauf gewährleisten. Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Fallrohre, Putz- und Sockelflächen, Böden – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen mit Gebinden aus einer Fertigungscharge streichen. Farbton vor Verarbeitung prüfen.
- Brett für Brett in einem Arbeitsgang streichen, Überlappungen und Antrocknungen an Gerüstlagen vermeiden.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +12°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln. Sonnenlicht (UV-Strahlung) fördert die Trocknung des Standöls.
- Trocknungszeit pro Arbeitsgang: im Normalklima ist BEECK Oleith Grund nach frühestens 48 Stunden (!) überstreichbar, BEECK Oleith Deck nach 24 Stunden. Längere Wartezeiten sind grundsätzlich vorteilhaft. Voll grifffest (montagefähig) im Normalklima nach mehreren Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. in Fugen vermeiden. Frische Anstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen bzw. vor Montage unter Dach lagern.

BEECK Oleith Deck

- Brettverschalungen lassen sich effizient vor der Montage behandeln, wobei der Anstrich mit BEECK Oleith Grund allseitig(!) vor der Montage erfolgt; Zwischen- und Schlussanstriche nach dem Einbau. Zwei, an süd- und westexponierten Fassaden sowie an frei bewitterten Bauteilen insgesamt drei Anstriche mit BEECK Oleith Deck.

2.4.2. Anwendung

- Verarbeitung bevorzugt mit Flachpinsel oder Flächenstreicher. Rationelle Vorlage mit (gespeisten) Rollen, Bürsten oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix, Airless) ist nach Vorversuch möglich, auf jeden Fall sorgfältig nass-in-nass Brett für Brett in Maserungsrichtung dünnschichtig verbürsten, Überschüsse vertreiben, auch in Rissen und Fugen. Vor Spritzverarbeitung absieben, Probeapplikation ratsam.
- Vor Gebrauch gründlich aufrühren. Optimale Streichfähigkeit durch Verdünnung mit bis zu 10 % Wasser einstellen.
- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Auch auf sägerauer Schalung sorgfältig ausstreichen, nicht schlämmen. Überstände in Fugen usw. vermeiden.
- Zwei bzw. drei farbtongleiche Deckanstriche mit BEECK Oleith Deck im Abstand von mindestens 24 Stunden, längere Standzeiten sind von Vorteil. Frische Anstriche vor Regen schützen.
- Aufgerichtete, nach dem Grundanstrich fixierte Holzfasern kappen, Flächen drucklos grob überschleifen.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für Hobelware bei ca. 0,09 L und für sägeraue Schalungen bei ca. 0,15 L BEECK Oleith Deck pro m² und Arbeitsgang. Exakten Bedarf durch Probeanstrich am Objekt ermitteln, grundsätzlich dünn ausstreichen und je nach Umgebungsbedingungen optimal streichfähig verdünnen.
Gebindegrößen: 1 L / 5 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Oleith Deck mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche luftdicht verschließen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische: Enthält 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-SK01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoff-verordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

BEECK'sche Farbwerke GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 4
D-89150 Laichingen
info@beeck.com
www.beeck.com
Tel.: +49(0)7333 9607-0
Fax: +49(0)7333 9607-10